

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **91 (2004)**

Heft 7/8: **Hamburg**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

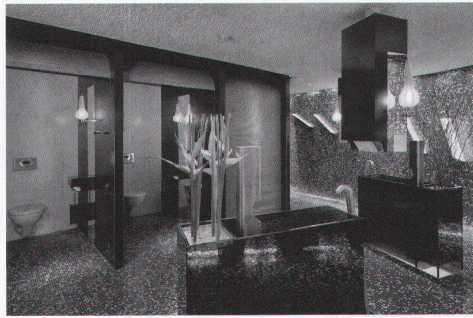
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Eine Toiletten-Anlage als Kommunikationsplattform

WCs in Restaurants, Hotels, Konzert- und Kulturzentren sind meist wenig inspirierende Räume. Diesen Ort wohnlich und funktional zu gestalten und Architekten, Planer und Designer für diesen untergeordneten (Lebens-) Raum zu sensibilisieren, ist die Absicht des Geberit Public Konzepts. Mit dem Bau einer speziellen WC-Erlebnisswelt im Geberit Informationszentrum konnte diese Idee umgesetzt werden. Geberit zeigt mit diesem Modell, wie Sanitärräume erfahr- und erlebbar konzipiert werden können. Entstanden ist eine aussergewöhnliche Toilettenanlage, die dem Besucher experimentelles Design und intelligente Produkte mit einem visionären Touch bietet. Der Gast durchschreitet zuerst einen «Lehr- und Erlebnispfad», erst danach erreicht er die eigentliche WC-Anlage. Dieser Raum ist mit berührungslosen Steuerungen ausgestattet, die WC-Türen erinnern an Rollschrankmöbel, Wasser und Seife fliessen wie aus Zauberhand und die dezente Lichtgestaltung bringt Wohlgefühl in den Raum. Glasmosaik, Keramik, Licht, Farben und angenehme Düfte sprechen die emotionalen Bedürfnisse des Menschen an. «Bei dieser Anlage sind uns die ausgelösten Emotionen wichtiger als das rein rationale

Denken,» kommentieren die Innenarchitekten Jérôme Gessaga und Christof Hindermann von designrichtung gmbh Zürich ihre Arbeit. designrichtung gmbh wurde 2000 mit dem Ziel gegründet, gemeinsame Projekte in den Bereichen Innenarchitektur, Ausstellungs- und Produktedesign zu entwickeln und zu realisieren. Die ganzheitliche Gestaltung von Räumen und ihre Kommunikation mit den Benutzern steht im Mittelpunkt ihres Schaffens. Die Neugier soll anhand einfacher, alltäglicher Phänomene geweckt werden. Geberit Vertriebs AG
8640 Rapperswil
www.geberit.ch



Schwungvolle Wege nach oben

Ausrutscher sind nicht immer zu vermeiden. Ereignen sie sich auf Treppen, sind, neben Hast und Eile oder unzureichender Beleuchtung, oft auch die Treppen selbst daran Schuld. Die Anforderungen an Treppenanlagen in Bezug auf ihre sichere Begehbarkeit sind in den Normen festgelegt. Wer sich bei der Planung an diese Regeln hält, wird eine gute und sicher zu begehende Treppe erhalten, zur Auswahl stehende Varianten sollten in einem Treppenstudio besichtigt und begangen werden. Eine Treppe muss

zum Beispiel mindestens 80 cm Laufbreite aufweisen, sollte aber 90 cm oder besser 100 cm breit sein, um den Transport sperriger Gegenstände zu erleichtern. Als empfehlenswertes Mass für die Stufenhöhe und -breite gelten 18/27 cm. Bei einer normalen Geschosshöhe von 260 bis 285 cm hat eine solche Treppe 14 bis 16 Steigungen. Wichtig ist, dass die Stufen alle den gleichen Abstand aufweisen. Am Beginn und Ende der Treppe muss deshalb zum Beispiel der Fussbodenaufbau (Estrich, Belag, eventuelle Fussbodenheizung etc.) entsprechend berücksichtigt werden. Bei gewendelten Treppen ist auf eine gleichmässige Verziehung der Stufen zu achten. Geländer, Handlauf und Beleuchtung sind weitere wichtige Elemente, die nicht nur nach optischen, sondern auch funktionalen Kriterien geprüft werden müssen. Ausführliches über alle sicherheitsrelevanten Themen rund um den Treppenbau, praktische Planungshinweise und vielfältige Material- und Gestaltungsvorschläge enthält der Ratgeber «Treppen-ABC», der kostenlos angefordert werden kann.

Keller Treppenbau AG
3322 Schönbühl
www.keller-treppen.ch

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.



Neubau • Umbau • Renovation • Schöner Wohnen

modernisieren
bauen
35. Schweizer Baumesse

MESSE ZÜRICH
02.09. – 06.09.2004
Do – Mo: 10 – 18 Uhr
www.fachmessen.ch

mch
messe schweiz